

Unsere Gemeindebücherei

von Ingrid Wilhelm

„Die Erde reist durch den Weltenraum. Der Mensch sendet eiserne Tauben aus und harret ungeduldig ihrer Heimkehr. Er wartet auf ein Ölblatt von Brüdern auf anderen Sternen. Was ist ein Dorf auf dieser Erde? Es kann eine Spore auf der Schale einer faulenden Kartoffel oder ein Pünktchen Rot an der besonnten Seite eines Apfels sein.“

Das ist das Leitmotiv des Romans „Ole Bienkopp“ von Erwin Strittmatter. In diesem Buch versucht der Autor eine Verbindung zwischen dem kleinen, scheinbar unwichtigen Dorf und den großen, weltbedeutenden Ereignissen darzustellen.

Dieses inhaltsreiche Buch gehört seit zwei Jahren zu den meistgelesenen und viel diskutierten Romanen. Besonders die Bäuerinnen und Bauern fühlen sich von den geschilderten Ereignissen angesprochen, und es gehört zu einem „Besteller“ jeder Gemeindebücherei.

Jetzt wird mancher Leser vielleicht erstaunt fragen: Gibt es denn in jedem Dorf eine Gemeindebücherei? Ja, ab 1949 wurde nach und nach in jeder Gemeinde eine Bücherei eingerichtet und jetzt gibt es in unserem Kreis 49 Gemeindebüchereien. Natürlich gab es anfangs auch negative Stimmen, die dem „neumodischen Kram“ keine lange Lebensdauer prophezeiten. Aber allem Pessimismus zum Trotz wurde die Zahl der Leseratten auf dem Lande von Jahr zu Jahr größer.

Nun ist es sicher interessant zu wissen, wer denn in der Gemeindebücherei liest. Diese Frage ist schnell beantwortet, nämlich alle, die schon lesen können. Die 7-12-jährigen interessieren sich für alle Bücher mit einem spannenden und turbulenten Inhalt und wählen die immer noch beliebten Grimm's Märchen.

Für die Erwachsenen gibt es einmal die Gruppe der Romane. Aus dem zahlreichen Angebot können die Leser historische Romane, Kriegsromane, Abenteuerromane, um nur einiges zu nennen, wählen. Einen guten Gegenwartsroman, wie z.B. den anfangs schon erwähnten „Ole Bienkopp“ lesen alle gern.

In unserem Kreis gibt es sehr viele Bäuerinnen und Bauern, die einen Meisterlehrgang besuchen oder den Abschluß als Staatlich geprüfter Landwirt erwerben wollen. Diese Lerneifrigen bevorzugen – wie könnte es anders sein – landwirtschaftliche Fachbücher.

Aber auch die Einwohner ohne organisiertes Studium werden von Jahr zu Jahr wißbegieriger und möchten ihr Wissen auf den verschiedensten Sachgebieten erweitern. Dafür gibt es auf allen Gebieten der Natur und Technik genügend in allgemeinverständlicher Form geschriebene Literatur. Alle Wünsche kann auch die kleinste Gemeindebücherei erfüllen, da sie mit Hilfe des Kreisleihverkehrs der Anklamer Kreisbibliothek über ein vielseitiges Buchangebot verfügt.

Die wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe der Betreuung wird von ehrenamtlichen Kräften ausgeübt. Einige Büchereileiter üben diese Tätigkeit schon seit Jahren aus. Da ist z. B. Frau Ewert, die schon seit fast 15 Jahren die Gemeindebücherei in Steinmocker leitet. Auch in Steinmocker gab es anfangs manche Schwierigkeiten zu überwinden. Heute gehört diese Gemeinde zu den lesefreudigsten, denn

jeder vierte Einwohner ist Leser der Bibliothek und entleiht sich im Durchschnitt 14 Bücher im Jahr.

In dem kleinen Fischerdorf Kamp bringt die 81 jährige Frau Neugebauer ihren Lesern die Lektüre ins Haus und konnte dadurch viele Bücherfreunde gewinnen. So wirken im ganzen Kreis aktiv die Büchereileiter. Sie verrichten mit Umsicht und Ausdauer ihre verantwortungsvolle Arbeit.